



Good Practice - SOLIHA

Entwickelt von BGE Ile Conseil | Oktober, 2025

PROJECT NUMBER: 2024-1-FR01-KA220-VET-000244092



Co-funded by
the European Union

Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.

Good Practice

Name/Titel des Good Practice:	Inklusive Führung und ein ganzheitlicher Ansatz zur Unterstützung vulnerabler Bevölkerungsgruppen bei der Verbesserung ihrer Wohnsituation
Standort:	Haute-Corse, Korsika, Frankreich
Größe und Umfang der Organisation:	Kleine lokale Struktur – derzeit bestehend aus 4 Personen, einschließlich des Direktors
Branche/Sektor:	Wohnen, Soziales Handeln, Soziale Inklusion, Ökologischer Wandel
Kontaktinformationen (für Rückfragen, falls vorhanden):	Hauptkontakt: Direktor von SOLIHA Haute-Corse soliha2b@orange.fr https://soliha-renov.fr/agence/soliha-corse/
Weitere Details:	• Die Praxis basiert auf einer inklusiven und nachhaltigen Vision von Wohnen, wobei Wohnraum als Hebel für Würde, Wohlbefinden und soziale Verbundenheit verstanden wird. • Sie integriert eine personalisierte, menschliche Unterstützung für häufig vulnerable Bevölkerungsgruppen (isolierte ältere Menschen, Personen, die von Energiearmut betroffen sind). • Sie fördert die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren (Kommunen, Handwerksbetrieben, Vereinen) sowie die Sensibilisierung von Partnern für die spezifischen Bedürfnisse der Begünstigten. • Es wird ein Arbeitsumfeld geschaffen, das auf Vertrauen, aktivem Zuhören und der Wertschätzung der Beiträge des Teams basiert und so zu einer inklusiven internen Arbeitskultur beiträgt. • Wichtigste Neuerung: Vereinfachung der administrativen Abläufe und Anpassung des Unterstützungstempos, um unsichtbare Barrieren abzubauen. • Die Praxis ist eingebettet in eine nachhaltige ökologische Übergangsdynamik (Reduzierung des Energieverbrauchs, Verbesserung der

	Raumlufthqualität, Förderung des Wohnens im Alter durch Wohnraumanpassung).
Informationsquellen/ Referenzen:	https://soliha-renov.fr/agence/soliha-corse/ https://soliha.fr/ Presseartikel: https://www.corsematin.com/articles/aleria-soliha-pour-accompagner-la-renovation-de-lhabitat-132286

Bewährte Verfahren/Inhalte

Zentrale Beobachtung / erkennbarer Schwerpunkt:	Soziale Inklusion, Bekämpfung der Isolation älterer Menschen, gerechter Zugang zu Wohnraum, ökologischer Wandel.
Beschreibung des <i>Good Practice</i>:	Diese Praxis integriert einen inklusiven und ganzheitlichen Ansatz zur Unterstützung vulnerabler Personen bei der Verbesserung ihrer Wohnbedingungen. Sie geht über die rein technische Renovierung hinaus und umfasst soziale, psychologische und ökologische Dimensionen. Ziel ist es, Würde wiederherzustellen, Autonomie zu fördern und Vertrauen neu aufzubauen – und gleichzeitig die Nachhaltigkeit der vorgeschlagenen Lösungen sicherzustellen.
Umsetzungsstrategie:	- Aktives Zuhören und Anpassung an das Tempo der Begünstigten (unter Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten und ihres Verständnisses der Abläufe) - Vereinfachung administrativer Verfahren und Unterstützung bei der Zusammenstellung der Unterlagen (Finanzhilfen, Kostenvoranschläge) - Sensibilisierung lokaler Partner (Gemeinden, Handwerksbetriebe) für die spezifischen Bedürfnisse vulnerabler Bevölkerungsgruppen - Inklusive interne Kultur: Wertschätzung der Beiträge aller Teammitglieder (4 Personen) sowie Förderung von Zusammenarbeit und gemeinsamer Lösungsentwicklung - Integration ökologischer Transformationsziele in jedes Renovierungsprojekt (Energieeffizienz, Wohnraumanpassung für selbstbestimmtes Altern zu Hause)
Wichtige Akteure:	- Lokales SOLIHA-Team Haute-Corse (4 Personen, einschließlich des Direktors) - Lokale Behörden (Gemeinden, Abteilungen) - Handwerker*innen und Bauunternehmen - Soziale Dienste - Familien und Verwandte der Begünstigten
Ergebnisse und Wirkungsindikatoren:	- Älteren Erwachsenen wird ermöglicht, in ihren eigenen vier Wänden unter verbesserten Sicherheits- und Komfortbedingungen zu bleiben. - Verringerung der Energiearmut

	- Stärkung des Vertrauens der Leistungsempfänger in öffentliche Systeme und Institutionen - Mobilisierung und Sensibilisierung lokaler Akteure für Inklusion und ökologischen Wandel (Mögliche Indikatoren: Anzahl der abgeschlossenen Renovierungen, Zufriedenheitsrate der Begünstigten, Anzahl der beteiligten lokalen Akteure) Mithilfe der vorgeschlagenen Indikatoren lässt sich der konkrete Einfluss der Maßnahmen von SOLIHA im Hinblick auf soziale Inklusion und ökologischen Wandel bewerten. Die Anzahl der abgeschlossenen Renovierungen misst die operative Leistung der Organisation und ihren direkten Einfluss auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Begünstigten, insbesondere älterer Menschen. Dieser Indikator spiegelt sowohl die Handlungsfähigkeit von SOLIHA als auch den Beitrag des Projekts zur Energieeffizienz und zum altersgerechten Wohnen wider. Die Zufriedenheitsrate der Begünstigten bewertet die Qualität der erbrachten Dienstleistungen, die Relevanz der Renovierungsarbeiten für die geäußerten Bedürfnisse sowie die Wahrnehmung von Komfort, Sicherheit und Wohlbefinden durch die Begünstigten nach Abschluss der Maßnahmen. Die Anzahl der beteiligten lokalen Akteure (z. B. Kommunalverwaltungen, Handwerksbetriebe, Vereine und soziale Partner) misst die territoriale Dynamik rund um das Projekt. Dieser Indikator unterstreicht die Fähigkeit von SOLIHA, ein Netzwerk von Akteuren zu schaffen, die sich für Inklusion und ökologischen Wandel engagieren, und stärkt damit die lokale Wirkung sowie die Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen.
Mögliche Herausforderungen:	- Komplexität der Verwaltungsverfahren und Finanzierungsmodelle - Anfängliches Misstrauen der Leistungsempfänger gegenüber den Institutionen - Begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen (kleines lokales Team) - Koordination zwischen verschiedenen Akteuren (Behörden, Handwerkern, sozialen Diensten)
Erfolgsrezept – Empfehlungen für die Übertragbarkeit oder Anpassung der Praxis:	- Verfolgen Sie einen personenzentrierten Ansatz und respektieren Sie das individuelle Tempo und die individuellen Bedürfnisse. - Bauen Sie von Anfang an starke Partnerschaften mit lokalen Behörden und Handwerkern auf.

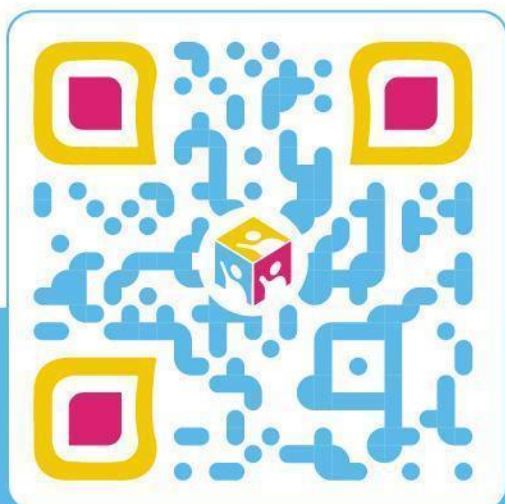


	- Soziale und ökologische Ziele sollten in Wohnungsverbesserungsprojekten gleichermaßen integriert werden. - Entwicklung von Instrumenten zur Vereinfachung von Abläufen und zum Abbau administrativer Hürden.
Zentrale Erkenntnisse:	- Inklusion erfordert Zeit, Zuhören und Flexibilität - Der Erfolg hängt stark von der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren und der Stärke des lokalen Ökosystems ab. - Ein kleines Team kann mit einer klaren Vision, integrativer Führung und einem systemischen Ansatz Großes bewirken.
Sonstige Informationen/Anmerkungen:	Diese Methode wurde im Rahmen der lokalen Missionen von SOLIHA in Haute-Corse entwickelt, lässt sich aber auf andere ländliche oder städtische Kontexte übertragen, in denen gefährdete Bevölkerungsgruppen isoliert sind. Sie verdeutlicht, wie wichtig die Verknüpfung von sozialer Inklusion und ökologischem Wandel für eine langfristige Wirkung ist.



FITFORTHE
FUTURE

Scan for more



fit4thefuture.eu



Co-funded by
the European Union



Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.